

# Raum für Träume

Als Mikaela Dörfel von Hamburg nach Meezen zog, konnte sie nicht ahnen, dass sich ihr Leben komplett verändern und erst einmal alles auf den Kopf gestellt werden würde. Bis ein lange in ihr schlummernder Traum dafür sorgte, dass sie einen Ort erschaffen konnte, der Kunst, Kreativität und das Miteinander auf das Beste vereint.

TEXT: WIEBKE STITZ

FOTOS: MICHAEL RUFF

Es ist einer dieser Tage, an dem sich Schleswig-Holstein bilderbuchmäßig präsentiert: Die Magnolien blühen in der Frühlingssonne, Pferde galoppieren über die Wiesen, kleine Schäfchenwolken tummeln sich am Himmel. Eigentlich kaum zu überbieten, doch das Werkzeug in Meezen setzt der Szenerie die sprichwörtliche Krone auf: Der gepflasterte Vorplatz mit der spannenden Holzkulptur, die verschnörkelte Veranda und die große Glasfront des alten Bauernhauses weisen gleich darauf hin, dass hier jemand mit einem hohen Sinn für Kreativität und Ästhetik lebt. Da erstaunt es auch nicht, dass sogar die Kaffeetassen, die auf dem gedeckten Gartentisch unter rauschenden Bäumen im großen Garten warten, von der Gastgeberin selbst entworfen wurden. Denn Mikaela Dörfel gestaltet seit Jahrzehnten Dinge, reduziert sie auf das Wesentliche und lässt ihre Schönheit dadurch umso mehr in den Vordergrund treten. Sie war Designmanagerin bei Rosenthal, hat für nationale und internationale Unternehmen und Hotels Geschirr und Besteck entworfen. Wer ein Dörfel-Produkt sieht, erkennt es voller Bewunderung wieder – oder hat es sogar im eigenen Zuhause. →





Gleich neben dem Werkgut betreibt Mikaelas Tochter Joey das Stallgut. Hier bietet die Pferdeosteopathin und Horsemanship-Trainierin Reitkurse und Unterkünfte für Wanderreiter an.



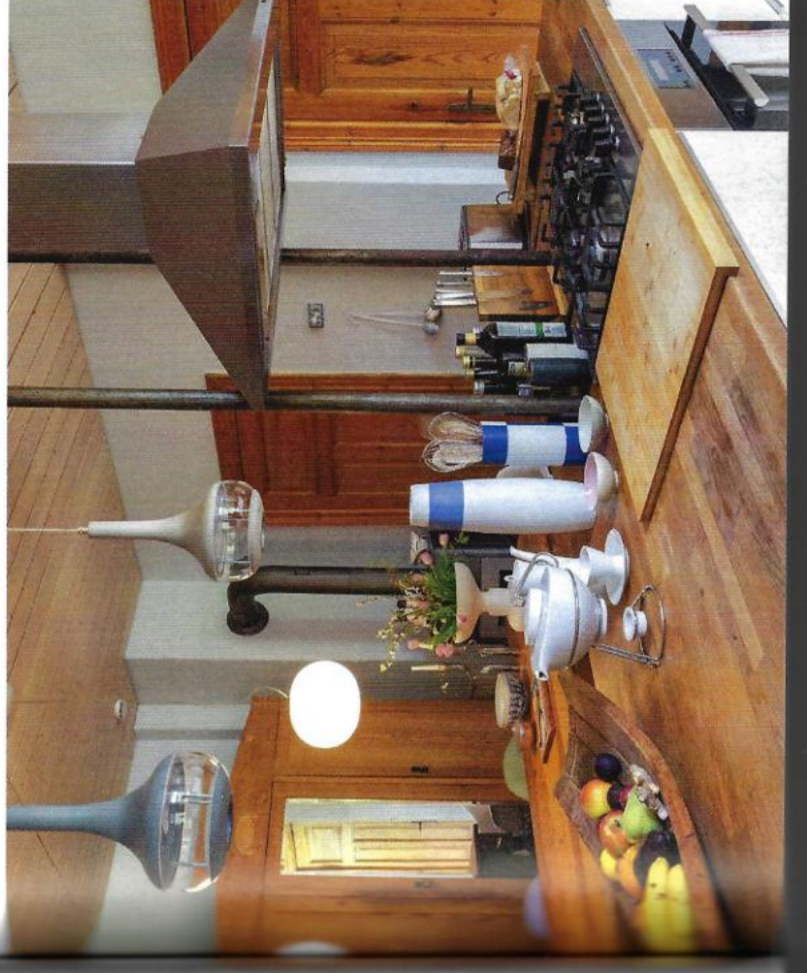
»Schon lange hatte ich den Traum, Kunst und Menschen zusammenzubringen.«

Dass aus dem alten Bauernhaus zwischen Neumünster und Itzehoe einmal das Werkgut mit Gästezimmern und Werkstätten werden würde, war allerdings gar nicht geplant. »Wir lebten in Hamburg«, erzählt Mikaela lachend, »doch weil mein Mann Autosammler war, waren wir mehr auf dem Land als in der Stadt. Das wollten wir ändern und hier in Meezen leben und Autos im wahrsten Sinne des Wortes unter ein Dach bringen.« Doch wie so oft im Leben kommt es anders. »Mein Mann und ich haben uns getrennt und für mich stellte sich die Frage: Soll ich das Haus übernehmen oder nicht? In der Phase erinnerte ich mich an meinen alten Traum, etwas mit Kunst und Menschen zu machen, sie zusammenzubringen.« Mikaela richtet nach und nach Werkstätten für die unterschiedlichsten Handwerke ein: Keramik, Siebdruck, Korbflechten, plastisches Porträtieren, Bildhauerei, Bronzeguss, Schmuck aus Wachs für Silberguss, Weben. Und wählt für die Leitung der Workshops besondere Menschen aus: »Künstler, die für etwas stehen – die über ihr Handwerk hinausgewachsen sind und das weitergeben.« Trotzdem sind die Workshops sowohl für blutige Anfänger als auch für Köhner geeignet. Denn schon allein die Arbeitsatmosphäre im Werkgut sorgt dafür, dass alle entspannt miteinander in den kreativen Prozess gehen und die Messlatte nach den eigenen Maßstäben gelegt werden kann. Die Werkstätten sehen nach Arbeit aus, wirken aber trotzdem gemütlich. Denn die gebürtige Finnischerin Mikaela scheint nicht nur ein ausgeprägtes Kreativgenie, sondern auch das besondere skandinavische Einrichtungsgefühl in sich zu tragen. →

Schon der Vorplatz verrät, dass Kunst und Ästhetik hier zu Hause sind. Meezen liegt mitten im Naturpark Aukrug.



Nichts wurde in den Ferienwohnungen dem Zufall überlassen. Mikaela kombiniert Alltagsdinge mit Designobjekten, die überall zu entdecken sind. So wie das Teeservice in der Küche (unten links), das sie selbst entworfen hat und mittlerweile ein Designklassiker ist.

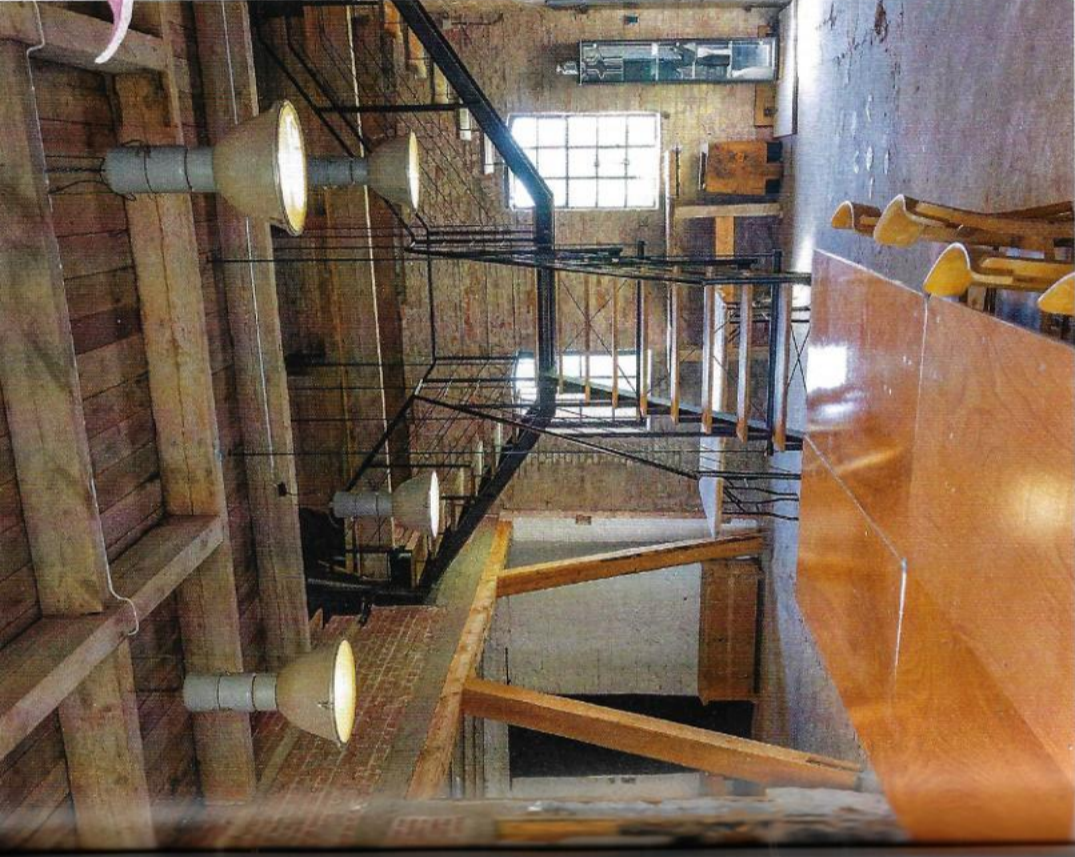




Bei den Kunst- und Handwerkerworkshops geht es nicht um Perfektion, sondern das Gefühl selbst etwas erschaffen zu haben. Überall im Werkgut finden sich Dinge, die so entstanden sind, von dem blau-lasierten Geschir bis hin zu kunstvolleren Vasen, die ein einzigartiger Hingucker sind.



Aus einfachen Dingen oder bereits vorhandenen Möbelstücken hat sie Räume geschaffen, in denen aus Design Behaglichkeit, aus Style Lebensraum wird. Wer genau hinschaut, entdeckt überall handgemachte Unikate: blau gebrannte Keramikteller in der Küche, riesige künstlerisch gestaltete Vasen und liebevoll eingerichtete Gästezimmer. »Tote Flächen sind für mich ein No-Go«, erklärt Mikaela beim Gang durch das alte Bauernhaus, dem heutigen Haupthaus. Gegenüber liegt hinter Bäumen versteckt das Atelierhaus, der ehemalige Alenteil des Hofes. Als es sanierungsbedürftig nach 35 Jahre Leerstand in die Zwangsversteigerung kam, schickte Mikaela einen Brief an die neue Besitzerin – kurz darauf stand sie im Gebäude. »Kaufen war das eine, Herrichten das andere. Aber ich war sofort verliebt«, erinnert sie sich und spricht offen über die finanziellen Herausforderungen, die die Umsetzung ihres Traumes mit sich gebracht hat. Zehn Gäste können heute im Atelierhaus im skandinavischen Design entweder zu den Workshops oder zum Urlauben oder Feiern wohnen, im Haupthaus stehen weitere Zimmer und Wohnungen bereit. Alle Räume sind individuell und liebevoll eingerichtet, haben sanfte und kräftige Farben an den Wänden, große Holzschränke, ausgefallene Schemel und kuschelige Betten. Egal ob im Fenster, am Schreibtisch oder im Bilderrahmen an der Wand – auch hier finden sich überall Unikate und kleine Kunstwerke.



Die Designstücke von Mikaela Dörfel wurden viele Jahre von exklusiven Marken vertrieben. Heute sind die Gießkanne Bocina, die Spiralvasen und weitere Lieblingsstücke im Onlineshop und auf dem Werkgut erhältlich. Die großen Räume des alten Hofes werden nicht nur für die Workshops genutzt. Für Feierlichkeiten und Zusammenkünfte dürfen sie auch gerne gemietet werden (links).

Das Herzstück von Werkgut sind und bleiben jedoch die vielfältigen Workshops, die die Kreativen auf mehr als der künstlerischen Ebene miteinander verbinden. »Am Freitag kommen viele Teilnehmende erschöpft oder unsicher an. Sie fragen sich: Schaffe ich es überhaupt in dieser kurzen Zeit ein tolles Werkstück zu machen? Eine ganze Holzskulptur? Ein Keramikobjekt? Eine Kupferschale?«, erzählt Mikaela. »Doch eigentlich geht es um das Miteinander. Wir sitzen gemeinsam draußen im Garten und diskutieren, essen zusammen und tauschen uns aus. Das ist ein Verwöhnprogramm. Kreativurlaub. Von Freitag bis Sonntagabend. Man entspannt, schöpft neue Energie – und entdeckt eine ganz neue Wertschätzung für Werkstoffe und Handwerk. Oft ist noch gar nicht klar, was in zwei Tagen geht«, sagt Mikaela. Über Nacht reifen die Ideen. Sonnabend wird konzentriert gearbeitet, Sonntagmittag gibt es eine Abschlussrunde. Im Sommer geht es zwischendurch an den nahe gelegenen See. Kreativität braucht Pausen – und eine Weite, die das Werkgut in Meezen bietet.

[www.werkgut.eu](http://www.werkgut.eu)  
 Onlineshop: [www.doerfel-designshop.de](http://www.doerfel-designshop.de)  
[www.stallgut.eu](http://www.stallgut.eu)

Anzeige

## Blick ins Leben

Das Museum Tuch + Technik zeigt vom 20. März bis zum 27. September 2026 Textilkunst von Gertrud Schaper. Der Titel »Blick ins Leben« ist dabei wörtlich zu nehmen: Die Künstlerin lädt uns ein, genau hinzusehen – in Gesichter, in Augen, in die Seele des Menschen. Ihre Arbeiten öffnen Fenster zu dem, was uns alle verbindet: Freude und Schmerz, Hoffnung und Enttäuschung, Liebe und Sehnsucht. In ihren Arbeiten begegnen uns keine idealisierten Figuren, sondern Menschen wie du und ich. Die Ausstellung lädt dazu ein, diese Welten zu entdecken – und vielleicht auch ein Stück von sich selbst darin wiederzufinden.



**Museum Tuch + Technik**  
 Kleinflecken 1 · 24534 Neumünster  
 Tel.: 04321-559580  
[www.tuchundtechnik.de](http://www.tuchundtechnik.de)